



In Zusammenarbeit mit dem Bund der Neusiedlererben -BNE-

Enquete-Kommission Brandenburg als „Pilot-Projekt“ und Vorstufe für die jungen Länder

Plänitz, den 20.04.2015

Zum Ergebnis und den Auswirkungen

der erfolgreichen Arbeit und der Empfehlungen der „Enquete-Kommission“ in Brandenburg
(Schwerpunktbereich V/ Landwirtschaft/ ländlicher Raum).

Vor dem Hintergrund der mehrjährigen Tätigkeit der Enquete-Kommission Brandenburg, die in der Zeit von 2012 bis 2014 wichtige Fragen und Defizite nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 zu behandeln hatte, gestaltete im ersten Quartal 2015 die Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum als Zusammenschluss der Betroffenen, Opfergruppen und für Rechtsstaatlichkeit und Aufarbeitung von neuem Unrecht engagierter Bürger allein

sieben Regionalveranstaltungen !

zwischen dem 22. Januar 2015 und 17. April 2015 in den jungen Bundesländern.

Daher nunmehr ein Rückblick, da es ja von vornherein das Ziel der Potsdamer Gesamtveranstaltung war, an der ARE- Mitglieder ständig begleitend teilgenommen hatten, die gesammelten Fakten und ihre Bewertung aus dem Brandenburgischen „Pilotprojekt“ für die anderen neuen Länder konstruktiv zu nutzen. Denn die Ausgangs- und Problemlage hinsichtlich der zum Ende der Kommissionsarbeit eindeutig bestätigten Defizite sind vergleichbar. Lösungsmöglichkeiten können somit für alle Länder je nach Situation des jeweiligen Landes gefunden werden. Diese nunmehr aktiv anzugehen, ist primär die Aufgabe einer verantwortungsvollen Politik sowie einer am Rechtsstaat orientierten Justiz. Da jedoch die Defizite bei den drei Gewalten Legislative, Exekutive und Judikative nunmehr so eindeutig herausgearbeitet worden sind, sieht sich die ARE als Zusammenschluss von Rechtsstaatlern besonders aufgefordert, offensiv das Erforderliche gezielt voranzutreiben.

Bevor auf die Ergebnisse der sieben Treffen und deren Zielstellungen im Einzelnen eingegangen werden soll, werden hier noch einmal die Treffen zusammengefasst:

1. Königs Wusterhausen am 09.01.2015 in Zusammenarbeit mit der „Vereinigung der Opfer des Stalinismus/ VOS“;
2. Potsdam, am 22.01.2015 beim Landtag mit Mahnwache (ebenfalls zusammen mit UOKG/VOS)
3. Schloss Teutschenthal / Sachsen-Anhalt, am 19.02.2015
4. Europa-Zentrum Grimmen für Mecklenburg/ Vorpommern, am 27.02.2015
5. Schloss Döben bei Grimma, für Freistaat Sachsen am 19.03.2015
6. Eisenhüttenstadt / Brandenburg am 16.04.2015 in Zusammenarbeit mit Herrn A. Gliese, MdL

7. Jena, für Thüringen in Zusammenarbeit mit Univ. Jena und Landwirte-Verband am 17.04.2015

Grundsätzlich kommt noch die Anhörung im Landtagsschloss, die auf ARE-Vorschlag hin vom Fraktionsvorsitzenden der Bündnis 90/Grünen, Axel Vogel, zum 05.03.2015 organisiert wurde. Hieran nahmen außer den Abgeordneten Vogel und Raschke von den Bündnisgrünen auch die CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Saskia Ludwig mit maßgeblichen Beiträgen teil.

Bei dieser richtungweisenden Konferenz kam es zu wichtigen Erklärungen teilnehmender Fachleute und früherer Gutachter der Enquete-Kommission. Auf der vom ARE-Bundesvorsitzenden M. Graf v. Schwerin geleiteten Veranstaltung sprachen u.a. Prof. Dr. Dieter Schweizer, Referatsleiter im Bundeslandwirtschaftsministerium, der Vertreter von Prof. W. Bayer/ Univ. Jena, Thomas Hoffmann sowie die früheren Gutachter Rechtsanwälte R. Stumpf, Dr. Purps und Frau Wildgans.

In der Diskussion wurde auch eine Schwerpunktbildung und die daraus folgenden Aufgaben für die nächsten Monate herausgearbeitet.

Im Anhang nun die Zusammenfassung der Ergebnisse der Regionaltreffen Januar bis April 2015

Zusammenfassung in Kurzform/Kernaussagen:

Zu 1.:

Diskussion über Organisation der Briefe und Zuschriften an die Landtagspräsidentin; Organisation des weiteren Vorgehens für Brandenburg und die anderen Bundesländer. Bericht über Stand der Bemühungen der Umsetzung, Themen „Scheinrechtsnachfolger, Neusiedlererben, Bundesländervertrag 2013“

Zu 2:

Begleitung der Landtagsdiskussion und Serie von Gesprächen mit Abgeordneten von Regierung und Opposition, einschließlich Mitgliedern der Landesregierung. Erneut Zusagen Verantwortlicher zum Handeln. Gemeinsame Erklärung mit der Union der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft/VOS Brandenburg.

Zu 3:

Thema Zwangskollektivierung mit Würdigung im Laufe des Jahres 2015 (55 Jahre) (Thematik „Bauernschicksale“ nach dem Standardwerk von Professor Prange), Ansätze und Zielsätze für die Übertragung des „Pilotvorhabens“ Enquete-Kommission Brandenburg auch Sachsen-Anhalt. Organisation und Mitwirkung der Begleitung der Landtagswahl 2016. Aktionsgruppe Sachsen-Anhalt nach Potsdamervorbild gegründet (Aktionen und Mahnwachen, Öffentlichkeitsarbeit)

Zu 4:

Auswirkungen der Güstrower Fachtagung vom 18.06.2014 (Organisiert von den Bündnisgrünen) und Abstimmungsgespräche mit der Unionsfraktion in Schwerin. Grundlegende Darstellung vor vielseitig interessiertem Publikum im „Zentrum Europas“ zur Aufgabenstellung in Mecklenburg und Vorpommern. Schwerpunkte zum Ansatz für auch Untersuchungen und Aufarbeitungen, „Scheinrechtsnachfolger“, Eigentumsschutz, Agrarstruktur “Schieflage“ der Politik und Auswirkungen.

Zu 5:

Unter Beachtung der besonderen Lage in Sachsen, Erörterung der Ansatzpunkte zur Übertragung der Erkenntnisse der Enquete-Kommission im Freistaat.

Zu 6:

Zusammentreffen auf Initiative des (neugewählten) Sprechers der CDU-Landtagsfraktion und Weiterverfolgung zur Bemühung der Umsetzung der Handlungsempfehlungen, gleich Handlungsbedarf.

Zu 7:

Aufzeigen der Parallelen zu Brandenburg und anderen Ländern (Rechtsanwalt Stumpf) und besondere Aktualität in der Weiterführung der „Jenaer Studie“ von Professor Bayer (Herr Hoffmann). Sowie besonderer Schwerpunkt auf spezifische Fragen für ein Schwerpunktthema zum Bergrecht/Rechtsungleichheit und mögliche neue Initiativen.

Mit freundlichen Grüßen

*ARE-Team mit
Manfred Graf v. Schwerin
ARE-Bundesvorsitzender*

ARE-Plänitz : Hofstraße 5, 16845 Plänitz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 518-74 /-76, Fax 033970/ 518-75

ARE-Zentrum Hessen: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 9262-58, Fax: 05624/ 9262-68

e-Mail: are-pl@gmx.de, Internet: www.are-org.de

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF 1NPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF INPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94